

Hilfe, die wirklich ankommt

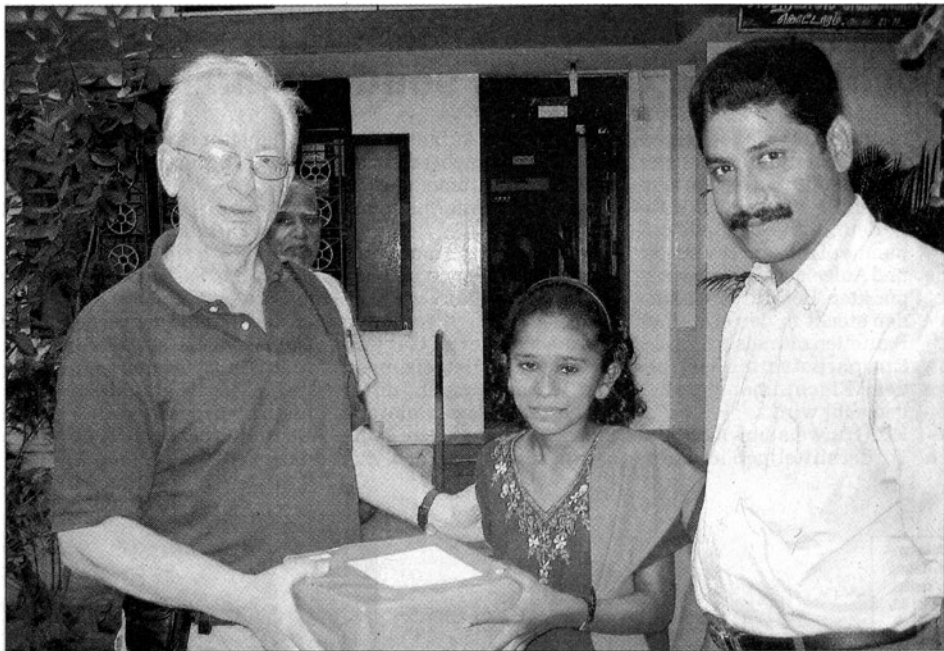
Patengemeinschaft aus Sahms unterstützt Kinder in Indien

Schmilau (mn). Der Wirbel um die Hilfsorganisation UNICEF Deutschland, der Rücktritt der Vorsitzenden Heide Simonis und des Geschäftsführers Dietrich Garlichs haben viele Bürger verunsichert. Soll man noch Spenden? Ist es sicher, das die Gelder wirklich notleidenden Kindern zugute kommen? Fragen, die Werner Büttner durchaus verstehen kann. Er gehört einer Organisation an, die Transparenz in puncto Spendengelder groß schreibt: die „Patengemeinschaft für hungernde Kinder in Sahms/Schwarzenbek“

„Im Gegensatz zu den großen Hilfsorganisationen, die bei einem Verwaltungskostenanteil von weit über zehn Prozent bezogen auf das Spendenaufkommen liegen, liegt dieser Anteil in der Patengemeinschaft bei unter 3,5 Prozent“, erklärt Werner Büttner. Er gehört dem Vorstand der 1969 von Adolf Klein in Sahms gegründeten Patengemeinschaft an. Gleichzeitig stellt Büttner klar: „Wir brauchen die großen Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall schnell weltweit helfen können.“ Die gemeinnützige Patengemeinschaft muss sich aber nicht hinter den großen Namen verstecken.

Seit knapp 40 Jahren setzt sie sich für notleidende Kinder in Indien ein. In den südindischen Staaten Kerala und Tamil Nadu betreut die Gemeinschaft rund 1.600 Kinder, die in 35 Heimen leben. Es seien Waisen und Halbweisen, viele stammen aus sehr armen Familien. Mit ihrer Arbeit will die Patengemeinschaft aus dem fernen Herzogtum diesen Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen. Dafür sorgen die über 1.500 Voll- und Teilpaten aus ganz Deutschland.

Eine Patenschaft für ein Kind kostet 25 Euro im Monat. „Alle Zahlungen werden bargeldlos durchgeführt“, betont Wer-



Werner Büttner (li.) reiste selbst nach Indien um ein Geschenk an das Patenkind von W. und I. Hellwig aus Ratzeburg dem indischen Mitarbeiter der Patengemeinschaft, Baby-Paul, zu überreichen.
Foto: Büttner/hfr

ner Büttner. So sei eine vollständige Transparenz gegeben. Die Paten können jederzeit die Bücher der Patengemeinschaft beim Vorsitzenden Dieter Hueske in Elmenhorst einsehen. Er wie auch die anderen 62 Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.

25 Euro sind wenig Geld, aber eine große Hilfe. Beispielsweise für den 15-jährigen Saravana, dem „Patenkind“ von Werner Büttner. Das Geld sorgt nicht nur für einen Heimplatz, sondern ernährt und kleidet den Jungen und finanziert die Schulbildung. Neben den Kindern erhalten auch sehr arme Familien eine Unterstützung. Bereits 30 Euro im Monat, so Werner Büttner, erleichtert den Familien das karge Leben. Denn der Geldmangel verhindert, das Kinder zur Schule gehen. Stattdessen müssen sie

arbeiten, um Vater, Mutter und Geschwister zu ernähren.

Zustände, die man sich in unserer Gesellschaft kaum vorstellen kann, weiß der Schmilauer. Ein Grund für ihn und seine Frau seit Gründung der Patengemeinschaft mit dabei zu sein. Büttner: „Uns geht es hier so gut“ Geld zu geben genügt dem 66-Jährigen aber nicht. Bereits zweimal reiste er nach Indien, um sich selbst ein Bild zu machen. Natürlich auf eigene Kosten. Dort traf er auch sein Patenkind.

Die Reisen sind für ihn und die anderen Vorstandsmitgliedern auch Kontrollen der Heime und der indischen Mitarbeiter. Beeindruckt ist der Schmilauer immer wieder von der Herzlichkeit der Kinder. „Die Dankbarkeit der Kinder ist toll“ Neben den Heimen, die die Pa-

tengemeinschaft unterhält, gibt es einen Kindergarten und ein Heim für Adivasikinder. Die Adivasi sind Ureinwohner Indiens, die vielfach unter menschenunwürdigen Bedingungen leben. Unterstützt werden auch ein Orthopädie- und Reha-Zentrum für mittellose Kinder und Erwachsene. Einseitig ist die Patenschaft nicht. So bekommt jeder Pate Informationen und Fotos vom Patenkind. „Es kann auch Briefkontakt aufgenommen werden“, so Büttner. „Es ist eine sehr persönliche Sache. Die Kinder wissen, wer sie unterstützt.“

Informationen über die Patengemeinschaft erteilen der Vorsitzende Dieter Hueske unter 04156/535 oder Werner Büttner unter 04541/82515 oder unter www.patengemeinschaft.de